

Firmenzeitung des  
Bildungsinstituts PSCHERER gGmbHErfolgsgeschichten aus dem TANDEM-Projekt  
Familien finden aus Langzeitarbeitslosigkeit zurück ins Berufsleben

Schon vor Ablauf des eigentlich geplanten Projektzeitraumes haben es aus eigener Kraft und mit Unterstützung seitens der Fachkräfte unseres TANDEM-Teams bereits zwei Familien geschafft, aus einer Langzeitarbeitslosigkeit heraus in Arbeit zu kommen, um wieder auf eigenen Beinen stehen zu dürfen.

**F**amiliäre Konflikte, gesundheitliche und finanzielle Probleme, soziale Ängste und Ausgrenzung, ein negatives Selbstbild und Schwierigkeiten, die eigenen Stärken und Möglichkeiten bewusst zu nutzen, sind Beispiele für Herausforderungen, mit denen viele sozial benachteiligte Menschen zu kämpfen haben. Wenige Erfolge, oft fehlende Unterstützung sowie der gefühlte Druck der Gesellschaft, Leistung erbringen zu müssen, kosten viel Kraft und drängen einige Menschen mit der Zeit in Resignation und Selbstzweifel. Da hilft ein kleiner Lichtblick manchmal schon weiter.

## Start der TANDEM-Tour

Der Mut zur Veränderung war die Voraussetzung, die alle mitbringen mussten, um gemeinsam das TANDEM in Fahrt zu bringen. Durch Beratung in allen Lebenslagen, von der Unterstützung im Ämterdschungel, bis hin zu ganzheitlicher Selbstfürsorge oder Schul- und Erziehungsfragen, konnten die Teilnehmenden sich mit dem eigenen Tun und Denken auseinandersetzen sowie neue Möglichkeiten erkunden, die eigene Lebenswirklichkeit selbstverantwortlich zu gestalten.

## Erfolgreich zum Ziel

Es haben bereits einige Bedarfsgemeinschaften durch unsere Zusammenarbeit ihren Weg aus dem Jobcenter gefunden und zudem merklich an Selbstvertrauen



Image by Freepik

gewonnen. Ein positives Beispiel war Frau R. Sie war seit über 20 Jahren nicht berufstätig und hatte trotz zahlreicher Maßnahmen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt keinen Erfolg. Doch im Rahmen des Projekts TANDEM-Vogtland konnten wir ihr helfen, Struktur in ihr bisher planloses Leben zu bringen.

## Veränderung schafft Perspektive



Frau R. schaut mit gestärktem Selbstwertgefühl in positiv in die Zukunft.

Durch intensive Veränderungsarbeit schaffte es Frau R., einen Probetag bei einem Arbeitgeber in Bad Elster zu absolvieren. Dieser verlief so gut, dass sie zunächst einen Mini-Job erhielt. Durch weitere Gespräche mit dem Arbeitgeber und Unterstützung des Jobcenters konnte sie schließlich eine sozialversicherungspflichtige Anstellung ergattern – ein Meilenstein, den sie

selbst als unglaublich bezeichnet und der ihr Selbstwertgefühl enorm stärkte. Neben dieser beruflichen Wende arbeiteten wir auch an Lösungen für ihre finanziellen Probleme und erzielten auch hier positive Ergebnisse. Auch ihre Familie profitierte von diesen Veränderungen: Ihre beiden Söhne fanden ebenfalls sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen und zogen in eigene Wohnungen. Ihre Tochter wird ab August eine Förderschule für Lese-Rechtschreib-Schwäche besuchen.

Diese Erfolge zeigen, wie wichtig und wirkungsvoll gezielte Unterstützung und Begleitung sein können. Frau R. hat nicht nur ihren Weg zurück in die Arbeitswelt gefunden, sondern auch ihr Leben und das ihrer Familie nachhaltig verbessert.

Das TANDEM-Team des BIP PSCHERER freut sich über diese Entwicklung.

Ansprechpartner: Sebastian Wahl  
[swa@pscherer-online.de](mailto:swa@pscherer-online.de)

Ansprechpartner: Pierre Ruschin  
[pru@pscherer-online.de](mailto:pru@pscherer-online.de)

## Feuer und Flamme

### Spannende Brandschutzschulung mit VR-Erlebnis in Lengenfeld



Herr Göhler (links) begleitet die Anwendung der VR-Brille. Über einen Bildschirm konnten die restlichen Teilnehmenden das Brandszenarium mitverfolgen.



Frau Benkert bei der praktischen Löschübung

**Mitte Juni verwandelte sich unser Firmenstammsitz in Lengenfeld in ein Zentrum für Brandschutzwissen und Action! Alle aktiven und neuen Brandschutzhelferinnen und -helfer kamen zusammen, um an einer intensiven Aus- und Weiterbildung teilzunehmen. Insgesamt 17 Kolleginnen und Kollegen meisterten diese Schulung mit Bravour.**

Unsere externe Fachkraft für Arbeitssicherheit, Herr Christian Göhler von der ias-Gruppe, führte durch den Tag und sorgte dafür, dass Theorie und

Praxis nahtlos ineinandergriffen. Nach einem informativen theoretischen Teil ging es raus auf das Außengelände des BIP's für eine spannende praktische Löschübung. Hier konnte jeder Teilnehmende selbst Hand anlegen und den Umgang mit einem Feuerlöscher üben. Ein besonderes Highlight war die eindrucksvolle Demonstration eines Fettbrandes, inklusive einer spektakulären Fettbrandexplosion!

Der krönende Abschluss des Tages war jedoch die virtuelle Löschübung mit einer hochmodernen Virtual-Reality (VR)-Brille. In einer realitätsnahen virtuellen

Umgebung stellten sich die Teilnehmenden verschiedenen Brandszenarien, die es zu bewältigen galt. Auf einem Bildschirm konnte die gesamte Gruppe live mitverfolgen, wie jeder Einzelne die Herausforderungen meisterte.

Dieser Tag war nicht nur lehrreich, sondern auch aufregend und inspirierend – ein echtes Erlebnis für alle Beteiligten!

Ansprechpartner: Stefan Breymann  
sbr@pscherer-online.de

## Start des Grundbildungszentrums Vogtland in Plauen

### Förderprojekt für Erwachsenenalphabetisierung gestartet

**Am 1. Mai 2024 hat das Grundbildungszentrum Vogtland am Standort Plauen seine Arbeit aufgenommen. Unser neuer Kollege Klaus Mehnert ist dort als Koordinator tätig. Unterstützt wird er von Damaris Plietzsch, die die konzeptionelle Phase maßgeblich gestaltete.**

Grundlage war ein Aufruf des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über einen „Teilnahmewettbewerb zu Vorhaben zur modellhaften Erprobung regionaler Grundbildungszentren“ vom 4. Januar 2024, den unser Bildungsinstitut für sich entscheiden konnte. Der Durchführungszeitraum des Projektes läuft vom 01.05.2024 bis zum 31.12.2026. Der Freistaat Sachsen fördert damit Vorhaben zur Alphabetisierung und Grundbildung von gering literarisierten Erwachsenen. Dazu gehören einerseits spezifische Kurse für Erwachsene zur Verbesserung der



Es kann losgehen. umfangreiches Informationsmaterial wurde bereits erstellt.

Schriftsprach- und Grundbildungskompetenzen sowie andererseits offene Beratungsangebote. Begleitet werden die Vorhaben von einer landesweiten Koordinierungsstelle im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung, die der

fachlichen Beratung, Vernetzung und Qualitätssicherung dient. Der Start unseres Projektes war sehr erfolgreich. Neben der Schaffung der räumlichen und organisatorischen Grundlagen konnte bereits umfangreiches Material für die Öffentlichkeitsarbeit – Plakate, Flyer und Postkarten - gestaltet und gedruckt werden. Eine eigene Homepage wurde gestaltet und wird in Kürze veröffentlicht, und es sind Social Media Profile bei Facebook und Whatsapp in Vorbereitung. In der 28. KW ist eine Präsentation des Projektes vor Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jobcenters Vogtland geplant. Vorausgesetzt, dass genügend Teilnehmende gewonnen werden, könnten die ersten Kurse im Grundbildungszentrum im September 2024 beginnen.

Ansprechpartner: Klaus Mehnert  
kme@pscherer-online.de

## „STUDI meets PRAXIS | Pädagogik“ Vernetzungsevent an der Technischen Universität Chemnitz



Jan Röhrer, Lisa Hilbig, Frederik Pscherer (v. l. n. r.)

**Der sich gegenwärtig zeigende Fachkräfteengpass ist nicht mehr nur ausschließlich ein Thema, dem wir als Bildungsinstitut PSCHERER mit Projekten und Maßnahmen entgegenzuwirken versuchen. Es ist mittlerweile auch eine Angelegenheit im Bildungsbereich geworden und betrifft uns als Unternehmen selbst. Die Fragestellung ist also, wie wir als Unternehmen neue motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Berufserfahrene wie auch Berufseinstiegende – mit den notwendigen Qualifikationen und Abschlüssen für uns gewinnen können.**

Um auf diese Entwicklung bereits frühzeitig zu reagieren, beteiligte sich das BIP am 13.06.2024, angeregt durch Jan Röhrer als Projektkoordinator für die Regionen Chemnitz und Erzgebirge, am Vernetzungsevent „STUDI meets PRAXIS | Pädagogik“ der Technischen Universität Chemnitz. Die Veranstaltung wurde durch den Career Service der TU Chemnitz gemeinsam mit dem Institut für Pädagogik organisiert und richtete sich an angehende Absolventinnen und Absolventen vordergründig der Studienrichtung Pädagogik (Bachelor und Master). Dass die Thematik Berufseinstieg bei den Studierenden eine große Bedeutung besitzt, zeigte sich an der Anzahl der teilnehmenden Zuhörerinnen und Zuhörern, die den Vorlesungsraum im zentralen Hörsaalgebäude auf der Reichenhainer Straße fast vollständig füllten.

### Offene Gespräche und Diskussionen

Nach Eröffnung und Begrüßung durch

Prof. Dr. Ulrike Deppe, Lehrstuhlinhaberin der Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft, führte Dr. Andreas Neubert, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls, durch ein kurzweiliges Podiumsgespräch zu den Voraussetzungen, Möglichkeiten und Herausforderungen eines erfolgreichen Berufseinstieges nach dem Pädagogik-Studium. Dabei diskutierten Dr. Susanne Siebholz (wissenschaftliche Mitarbeiterin des Lehrstuhls Allgemeine Erziehungswissenschaft), Dr.-Ing. Franziska Lehmann (Leiterin Forschung und Entwicklung der Texulting GmbH) und eine Absolventin des Masterstudiengangs Pädagogik, die ihre Berufung in der Tätigkeit als Lehrkraft an der Fachschule SSA Sächsische Sozialakademie gGmbH fand, über wichtige Fähigkeiten und Kompetenzen, die bei künftigen Pädagoginnen und Pädagogen durch Unternehmen besonders geschätzt werden.

### Kreuzfahrt mit der "MS BIP"

Ebenfalls nahm Frederik Pscherer als Verantwortlicher unseres Hauses für den Bereich Projekt- und Unternehmensentwicklung an der Podiumsdiskussion teil und beschrieb aus Sicht des BIP die Erwartungen an Absolventinnen und Absolventen als mögliche Arbeitnehmende. Letztlich ist der Einstieg in das Berufsleben durchaus vergleichbar mit einer Kreuzfahrt. Anfangs geht die Reisende oder der Reisende mit einer gewissen Anspannung und Erwartung an Bord des Schiffes, ist zunächst orientierungslos und weiß anfangs nicht, auf welches Deck der Weg führen wird. In die Kabine, auf die Tanzfläche oder zur Bar? Erst im Verlauf der Reise festigt sich das erforderliche Wissen, die

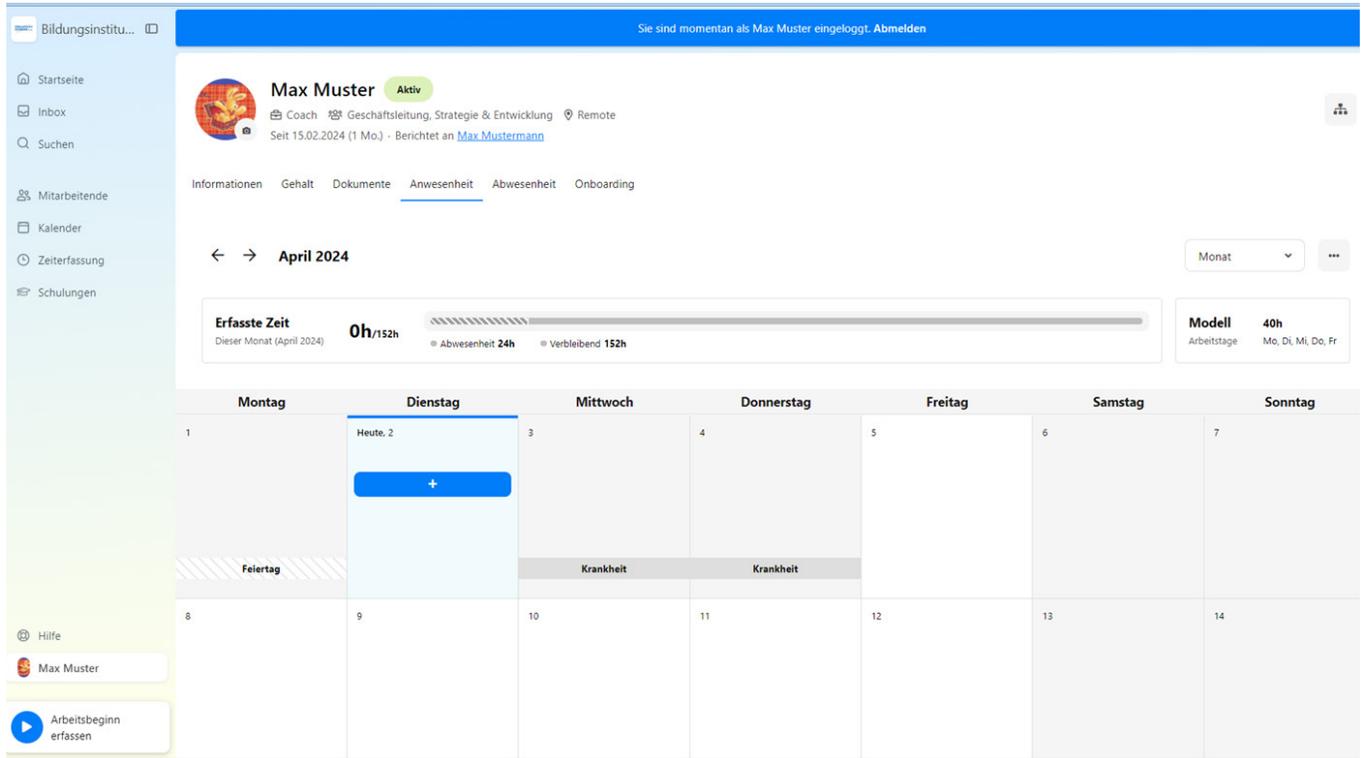
Sicherheit und Klarheit, um sich an Bord zurechtzufinden und selbstbewusst die Fahrt zu genießen. Wichtige Aspekte sind dabei stets Flexibilität, Neugierde, Lernbereitschaft und Offenheit für neue Themen. So wie im Berufsleben eben auch. Der einleitende formelle Teil wurde durch eine Vorstellung der sieben am Vernetzungsevent teilnehmenden Bildungsträger, sozialen Einrichtungen und Unternehmen – F+U Sachsen gGmbH, GGB Gesellschaft zur ganzheitlichen Bildung gGmbH Sachsen, Saxony International School Carl Hahn gGmbH, SFZ Förderzentrum gGmbH, Texulting GmbH, Volkshochschule Chemnitz und uns als Bildungsinstitut PSCHERER – abgerundet und abgeschlossen. Anschließend bestand dann für die Studierenden die Gelegenheit, sich mit den anwesenden Akteuren auszutauschen, zu netzwerken oder weitere Praktika- und Stellenangebote regionaler Unternehmen an einer Jobwall zu sichten.

### Rede und Antwort stehen

So versammelten sich auch zahlreiche Interessenten an unserem Stand, an dem Frederik Pscherer sowie Lisa Hilbig und Jan Röhrer aus unserer Außenstelle in Chemnitz eine Vielzahl an Fragen zu unserem Haus, unseren vielfältigen Arbeitsinhalten und unseren zu begleitenden Zielgruppen sowie zu den Möglichkeiten eines beruflichen Einstieges beantworteten. Im Ergebnis hinterließen nicht weniger als zwölf Studierende verschiedenster Semester ihre Kontaktdaten, so dass gewiss der eine oder andere weitere Austausch erfolgen und intensiviert werden wird. Und vielleicht können wir ja bald die ersten Praktikantinnen und Praktikanten oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns im Bildungsinstitut begrüßen. Die Teilnahme an „STUDI meets PRAXIS | Pädagogik“ bot uns als Unternehmen somit eine tolle Gelegenheit, um auf uns als Unternehmen aufmerksam zu machen und um neue Kontakte – sowohl zu möglichen Bewerberinnen und Bewerbern als auch zur Universität als vielleicht künftigen Kooperationspartner – zu knüpfen.

Ansprechpartner: Jan Röhrer  
[jr@pscherer-online.de](mailto:jr@pscherer-online.de)

# Erfolgreiche Einführung von Personio: Ein Meilenstein in unserer digitalen Transformation



Screenshot aus dem Personio-Account von "Max Mustermann"

**Wir blicken stolz auf die Einführung unseres neuen HR Systems Personio zurück. Der Go-Live im Mai verlief reibungslos und markiert einen bedeutenden Schritt in unserer digitalen Transformation.**

Innerhalb der ersten Woche nach der Implementierung haben bereits alle Mitarbeitenden das neue System genutzt und sich schnell an die neuen Prozesse angepasst. Mit der Einführung von Personio stehen uns nun zahlreiche nützliche Funktionen zur Verfügung, die unseren Arbeitsalltag erheblich erleichtern. Aktuell nutzen wir die e-Akte, die Stammdatenverwaltung, das Anwesenheits- und Abwesenheitsmanagement sowie Schulungen und das Recruiting über das System. Diese Funktionen ermöglichen es uns, effizienter und transparenter zu arbeiten und gleichzeitig den administrativen Aufwand zu reduzieren.

### Neues Modul im Herbst

Das war noch nicht alles! Ein besonderes Highlight steht uns im Herbst bevor: die Einführung des Talent Management Moduls. Dieses Modul wird es uns ermöglichen, die persönlichen Qualitäts-



ziele der Mitarbeitenden, Mitarbeitergespräche und das Mitarbeiterfeedback direkt in Personio zu integrieren. Dies wird uns helfen, die individuelle Entwicklung unserer Mitarbeitenden besser zu unterstützen und die Qualität unserer internen Kommunikation und Feedbackprozesse zu verbessern.

### Gehaltsabrechnung über Personio

Weiterhin haben wir uns dazu entschlossen, ab 2025 die Gehaltsabrechnung über Personio abzuwickeln, um eine nahtlose Integration zwischen sämtlichen HR-Prozessen zu garantieren. Wir erhoffen uns dadurch nicht nur

die Effizienz zu steigern, sondern auch die Genauigkeit und Transparenz unserer HR-Abläufe weiter zu verbessern.

### Wir sagen DANKE!

Wir möchten an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihre Unterstützung und ihr Engagement während der Einführung von Personio danken. Ein besonderer Dank gilt auch allen Beteiligten im Projekt, die mit ihrer harten Arbeit und ihrem Einsatz maßgeblich zum Erfolg dieses wichtigen Meilensteins beigetragen haben. Gemeinsam haben wir es geschafft, diesen Übergang nahtlos und erfolgreich zu gestalten.

Wir freuen uns auf die nächsten Schritte und sind zuversichtlich, dass Personio uns dabei helfen wird, unsere HR-Prozesse weiter zu optimieren und die Zusammenarbeit innerhalb unseres Unternehmens zu stärken.

Ansprechpartner: Frederik Pscherer  
fp@pscherer-online.de



## Kunden im Gespräch Diesmal: Ein Projektteilnehmer aus der Modulare Maßnahme MOA



**Im April 2024 startete im Auftrag des Jobcenters Vogtland Thomas Paul ein Einzelcoaching mit den beiden MOA - Modulen 7 (Lebenspraktische Aktivierung für den Arbeitsmarkt) und Modul 4 (betriebliche Erprobung) und an unserem Firmenstammsitz in Lengenfeld.**

Die beiden Coaches Sandra Schlösinger und Rico Zielke unterstützten Herrn Paul bei der praktischen Aktivierung, im Finden passfähiger beruflicher Einsatzgebiete, bei seinen Bewerbungsaktivitäten, bei der praktischen Erprobung, bei der lebenspraktischen Unterstützung als alleinerziehender Vater von 2 Töchtern im Grundschulalter, dem Ausbau seiner Stärken sowie bei der Nutzung von digitalen Medien im Bewerbungsprozess.

**Herr Paul, Sie sind Teilnehmer im MOA-Einzelcoaching in Lengenfeld. Wie zufrieden sind Sie?**

Ich bin froh in diesem Projekt Teilnehmer zu sein. Es ist gut, wenn die eigene Situation einmal professionell untersucht wird. Die Unterstützung im Bewerbungsmanagement und die Einzelgespräche mit den Coaches empfand ich als sehr hilfreich und zielführend. Unsicherheiten und Fragen wurden gleich aufgenommen und sehr verständlich erläutert und mit mir gemeinsam geklärt. Zudem erhielt ich auch praktische Tipps zu Unterstützungsangeboten und Fördermöglichkeiten.

**Wie gestaltete sich die Unterstützung im Projekt?**

Die Mitarbeiter des Bildungsinstituts Pscherer haben mit mir gemeinsam meine vorhandenen Bewerbungsunterlagen gesichtet und meinen Lebenslauf sowie das Bewerbungsanschreiben aktualisiert. In den Gesprächen wurden mir meine Stärken und Einsatzmöglichkeiten realistisch aufgezeigt und alle Fragen umfassend beantwortet. Als mögliche Einsatzfelder kristallisierten sich die Gebiete Hausmeisterdienste und Alltagsbegleiter heraus. Eine Tätigkeit im Hausmeisterbereich ist aber aufgrund der eingeschränkten Arbeitszeiten im Moment kaum umsetzbar.

**Wie ging das Coaching bei Ihnen weiter?**

Im Juni 2024 absolvierte ich ein 80 Stunden umfassendes Praktikum im AWO-Pflegezentrum „Wohnen am Park“ in Reichenbach. Haupteinsatzgebiet war der Bereich Alltagsbegleitung, um das völlig neue Berufsfeld kennenlernen zu können um Herauszufinden, ob dies eine berufliche Alternative sein könnte. Das hat gut funktioniert durch die unkomplizierte Zusammenarbeit mit den AWO-Mitarbeitern und der Betreuung im Praktikum durch die Coaches. Es ist ein sehr interessantes, aber auch forderndes Berufsfeld. Es zeigte sich, dass der Bereich Alltagsbegleitung für mich nicht das Richtige ist. Dennoch war es eine neue Erfahrung, die mich persönlich weiter gebracht hat.

**Wie sehen Sie Ihre persönliche Zukunft, Herr Paul?**

Mein Coaching endet Mitte Juli. Ich hoffe, mit den aktuellen Unterlagen und Anregungen im Laufe des Jahres eine sv-pflichtige Tätigkeit finden zu können.

**Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute!**



Adobe Stock Photo 224642844

Ansprechpartner: Rico Zielke  
[rz@pscherer-online.de](mailto:rz@pscherer-online.de)

## Neue Drucktechnik – 3D-Zuwachs im Labor



Resin-Drucker mit UV-Schutzhaube

Neben den bereits vorhandenen Fused Deposition Modeling (FDM) 3D-Druckern kann für den Konstruktions- und Gestaltungsunterricht im Labor nun auch auf so genannte Resin-Drucker zurückgegriffen werden. Während bei FDM-Druckern feste Kunststoffäden aufgeschmolzen werden, wird bei einem Resin-Druck ein flüssiges Harz verwendet. Die Druckergebnisse sind so noch exakter und detailreicher. So ist es jetzt auch möglich, kleine und komplexe Ergebnisse zu erzielen, die aber nach wie vor von den Lernenden erst konstruiert werden müssen. Dazu gibt es jetzt -ebenfalls im Labor- auch noch 8 zusätzliche PC-Arbeitsplätze mit Zugang zu entsprechender Soft- und Hardware.

## Auch im Erzgebirge rollt nun TANDEM an den Start



Foto: Jan Röhrer

Am 01.05.2024 startete das Projekt „Tandem Erzgebirge – Für Familien der Region“, welches durch das Bildungsinstitut PSCHERER in den Erzgebirgsregionen Schwarzenberg und Stollberg im Rahmen des Förderprogramms TANDEM Sachsen ausgestaltet wird. So werden in den nächsten 36 Monaten in jeweils zwei Durchgängen je sechs Bedarfsgemeinschaften (BG) in den Lotsenbüros

Schwarzenberg und Stollberg wohnortnah begleitet. Das Programm richtet sich dabei an Familien mit multiplen Vermittlungshemmnissen, besonders aber an Familien, in denen mindestens ein Elternteil bei Elternpaaren oder das alleinerziehende Elternteil von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen ist sowie mit ihnen in der Bedarfsgemeinschaft lebende minderjährige Kinder. Nach vorangegangenen Informationsveranstaltungen mit dem Jobcenter und dem Referat für Jugendhilfe des Erzgebirgskreises in Aue und Stollberg werden nun die ersten Informations- und Aufnahmegespräche mit interessierten Bedarfsgemeinschaften realisiert.

## Gesundheitstag im Jobcenter Plauen



Symbolbild Life Kinetik  
Foto von cottonbro studio: www.pexels.com

Am 29.05.2024 fand im Jobcenter Plauen der Familien-Gesundheitstag statt. Themen wie psychische Gesundheit, gesunde Ernährung und Bewegung im Alltag waren die zentralen Inhalte mit denen zahlreiche Aussteller und regionale Akteure den Familien mit Rat und Tat zur Seite standen. Vertreten war das Bildungsinstitut PSCHERER (BIP) mit einem Stand zum Thema Life Kinetik - ein körperliches Bewegungs-Training, das auf spielerische Art und Weise die Leistungsfähigkeit des Gehirns verbessert. In verschiedenen Übungen konnten die Besucher rege und mit viel Spaß ihr Gehirn trainieren.

## ihk Veranstaltung: Wechsel im Chefsessel

Am 29.05.2024 nahmen Herbert Pscherer und sein Sohn Frederik bei der Veranstaltung "Wechsel im Chefsessel", organisiert vom BVMW Chemnitz und der IHK Chemnitz teil. Dabei erhielten die Teilnehmenden



Hr. Pleser, Herbert und Fred Pscherer

wertvolle Einblicke in den Prozess einer Unternehmensnachfolge und die Herausforderungen, die auf den ehemaligen und zukünftigen Unternehmer zukommen. Die Veranstaltung wurde eröffnet mit einem Impulsvortrag von Frau Prof. Dr. Katja Werner der Berufsakademie Glauchau, in dem besonders die psychologischen Faktoren bei der Unternehmensnachfolge als Schlüsselement einer erfolgreichen Nachfolge diskutiert wurden. Anschließend berichteten Herbert und Frederik Pscherer vom Bildungsinstitut Pscherer unter der Moderation von Herrn Cornelius Pleser über ihre eigene Erfahrungen beim Generationenwechsel im Familienunternehmen. Sie gaben den Teilnehmenden wertvolle Einblicke, wie die Übergabe aktuell abläuft und welche Auswirkungen dies auf die familiären und beruflichen Beziehungen hat. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und bot viele praktische und theoretische Erkenntnisse.

## „Schnuppertage“ finden erfolgreichen Abschluss – Fortsetzung folgt

Am 28.05.2024 lud das Landratsamt Vogtlandkreis (Amt für Wirtschaft und Bildung) gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Plauen und ihrem Partner, dem Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH, Oberschulen und Praxispartner zu einer gemeinsamen Reflexionsveranstaltung der „Praxisbezogenen Berufsorientierung durch Berufsfelderprobung“ ein. Damit sollte das Vorhaben einen würdigen Abschluss für das vergangene Schuljahr finden. Man tauschte sich zu Erfolgen aber auch Herausforderungen des vergangenen Jahres aus und wagte zusammen einen Ausblick auf das kommende Schuljahr, in dem das Projekt für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 fortgesetzt wird.

## PRIMERA - Zentrum für pädagogische Fortbildung Wien

### Engagiert für die Verbesserung des Zugangs zur internationalen Lehrerbildung.

#### KURZPORTRAIT

PRIMERA - Zentrum für pädagogische Fortbildung Wien ist eine internationale Lehrervereinigung mit über 8.000 Mitgliedern in ganz Europa. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Pädagogen durch innovative Methoden in die Lage zu versetzen, besser im schulischen Umfeld zu funktionieren. Das interdisziplinäre Team von Primera befasst sich mit komplexen Herausforderungen im schulischen Umfeld, bietet evidenzbasierte und praxisorientierte Kurse an und fördert die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung in ganz Europa. Wir sind in Wien, Österreich, und Ljubljana, Slowenien, ansässig.

#### Internationalisierung

PRIMERA verbessert die Zugänglichkeit internationaler beruflicher Weiterbildung für Lehrer durch mehrere Schlüsselinitiativen:

#### Ad1) Paneuropäische Konferenz über digitale Bildung:

Diese kostenlose internationale Veranstaltung, die von PRIMERA ins Leben gerufen wurde, befasst sich mit den Herausforderungen, mit denen Lehrer während des COVID-19-Ausbruchs konfrontiert waren. Auf der monatlich stattfindenden Konferenz werden Ideen für den digitalen Unterricht in verschiedenen Fächern und Bildungsstufen vorgestellt.

#### Ad2) Evidenzbasierte und praxisnahe Kurse:

PRIMERA bietet einen umfassenden Katalog von Online-, Blended- und Vor-Ort-Kursen für Lehrkräfte in der beruflichen Weiterbildung. Diese Kurse konzentrieren sich auf die Verbesserung der Unterrichtspraxis und auf die Frage, wie die Internationalisierung Lehrkräften dabei helfen kann, ihre Ziele mit Schülern zu erreichen.

#### Ad3) Entwicklung von informellen Lerngemeinschaften:

Durch Initiativen wie die Erasmus Accreditation 2021-2027 Learning Community, das Erasmus+ Network of Mobility Consortia und die Erasmus+ Kindergärten organisiert PRIMERA Vernetzungs-



Bild: PRIMERA - Zentrum für pädagogische Fortbildung Wien

veranstaltungen und fördert die Einbeziehung von ländlichen Schulen und Kindergärten in abgelegenen Gebieten in das Erasmus+ Programm.

#### Die Zusammenarbeit mit dem BIP

Unsere Zusammenarbeit mit dem Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH (BIP) konzentriert sich auf die Förderung von Verbindungen zwischen österreichischen und deutschen Kindergärten. Wir bieten Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren einzigartige Möglichkeiten, an internationalen Videogesprächen teilzunehmen, bei denen sie etwas über andere Kulturen lernen, über Entfernungen hinweg zusammenarbeiten und ihre Kommunikationsfähigkeiten mithilfe digitaler Medien entwickeln. Pädagogische Fachkräfte aus beiden Ländern entwickeln Themen, die sie mit den Kindern umsetzen und während dieser Videokonferenzen präsentieren. Die Verwendung spezieller Vorlagen während dieser Anrufe macht die Interaktionen noch ansprechender und lehrreicher.

Im März 2024 besuchten uns deutsche Pädagogen in Wien, um die nächsten Aktivitäten für die Kinder zu planen. Im Anschluss an dieses Treffen werden österreichische Pädagogen ihre deutschen Kolleginnen und Kollegen im Januar 2025 besuchen, um die Auswir-

kungen des Projekts zu bewerten und die Grundlagen für ein umfassendes Handbuch zu schaffen. Diese Zusammenarbeit bereichert nicht nur die Bildungserfahrungen der beteiligten Kinder, sondern fördert auch das Gefühl einer internationalen Gemeinschaft und die Zusammenarbeit zwischen den Pädagogen.



**PRIMERA COURSES**  
Fostering changes

#### Kontakt:

Blanka Tacer

Hochsatzengasse 18/6  
1140 Wien, Österreich

Telefon: +386 30 998 276

E-Mail: [info@erasmuspluscourses.com](mailto:info@erasmuspluscourses.com)

[www.erasmuspluscourses.com](http://www.erasmuspluscourses.com)

## Das Mitarbeitergespräch

Richard Khamis: "Ich bin sehr stolz, Teil dieses Teams zu sein!"



Seit April 2019 arbeitet Richard Khamis bei uns im Bildungsinstitut PSCHERER (BIP) am Standort Leipzig. Er begann seine Tätigkeit im Projekt GABI. Nach einem Wechsel in die Maßnahme "KOMPAKT" vor zwei Jahren ist er wieder im neuen Projekt "Talentcenter GABI" tätig.

Richard Khamis ist von Beruf gelernter Pädagoge und Journalist. Anfang der 80er Jahre hat er in Kairo, Ägypten, Pädagogik mit den Hauptfächern Englische Sprache und Englische Literatur studiert. Mitte der 1980er Jahre kam er nach Leipzig und studierte Journalismus an der damaligen Karl-Marx-Universität (heute Universität Leipzig). Danach hat er als Journalist beim Mitteldeutschen Rundfunk gearbeitet. In seiner beruflichen Laufbahn wechselte er zwischen den Bereichen Bildung und Medien. Er arbeitete hauptsächlich in Deutschland und für ein Radioprojekt der Vereinten Nationen in Afrika.

**Herr Khamis, in welchen Bereichen sind Sie im BIP genau eingesetzt und was sind die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit?**

Im Rahmen des GABI-Projekts arbeite ich als Coach für Selbstvermarktungsstrategien für Akademiker und Perspektivwechsel. Meine Aufgabe besteht darin, die Kursteilnehmenden vor allem bei der Suche nach realistischen Jobperspektiven zu beraten, individuelle Fähigkeiten für den Arbeitsmarkt zu entwickeln und zu fördern und nicht zuletzt die Kommunikations- und Präsentationstechniken der Arbeitssuchenden zu verbessern. Ich unterrichte

te auch Wirtschaftsenglisch (Business English). In dem Projekt „KOMPAKT“ habe ich Deutsch als Fremdsprache für Migranten unterrichtet. Zu meinem Aufgabengebiet gehörten die sozialpädagogische Betreuung, das Erklären der Struktur des Alltagslebens sowie praktische Hilfe bei der Orientierung in Deutschland.

**Was bereitet Ihnen besonders Freude an Ihrer Arbeit mit Menschen?**

Mir macht es besonders Spaß, mein Wissen und meine Erfahrungen mit anderen Menschen zu teilen, vor allem mit denen, die ihr Leben verändern wollen und nach neuen beruflichen Perspektiven suchen. Ich berate auch gerne Migrantinnen und Migranten aus meiner persönlichen Lebenserfahrung, da ich fast 40 Jahre lang in Deutschland lebe.

**Gibt es für Sie besondere Erfolge/Höhepunkte aus der bisherigen (Projekt-)Arbeit?**

Ja, wenn ich zufällig einige ehemalige Kursteilnehmenden treffe, die mir stolz erzählen, wie ihnen die GABI-Projekte geholfen haben, ist das eine große Freude. Es macht mich einfach stolz, dass unsere gemeinsamen Bemühungen diesen Teilnehmenden geholfen haben, eine neue berufliche Perspektive oder Orientierung für ihr Leben zu bekommen.

**Was fordert Sie heraus an der Arbeit mit Menschen, Herr Khamis?**

Die Herausforderung besteht nicht nur darin, Menschen zu helfen, die Hilfe bei der Suche nach einer neuen beruflichen Perspektive oder Orientierung suchen, sondern auch im Umgang mit sozialen Aspekten - wie Einsamkeit, privaten Problemen, finanziellen Schwierigkeiten usw. In meinem Beruf wird man buchstäblich zum Sozialarbeiter, zum Psychologen und manchmal auch zum Berater.

**Haben Sie noch ein paar persönliche Worte zum Abschluss?**

Ich bin überzeugt, dass wir beim BIP großartige Arbeit leisten und Menschen unterstützen, die unsere Hilfe brauchen. Wir sind nicht „Mutter Theresa“, aber wir reichen ihnen die Hand. Ich bin sehr stolz, Teil dieses Teams zu sein!

**Bildungsinstitut  
PSCHERER** gGmbH

### STANDORTE

**Firmenstammsitz Lengenfeld**

08485 Lengenfeld, Reichenbacher Str. 39  
Telefon/Fax: 037606 39-0/39-100  
info@pscherer-online.de

**Marktredwitz@pscherer-online.de**

95615 Marktredwitz, H.-Rockstroh-Str. 10  
Telefon/Fax: 09231 70257-0/70257-20  
95615 Marktredwitz, Lindenstraße 2  
Telefon/Fax: 09231 5039193/70257-20

**Adorf@pscherer-online.de**

08626 Adorf, Lessingstr. 16  
Telefon/Fax: 037606 39-130/037423 500224

**Chemnitz@pscherer-online.de**

09120 Chemnitz, Elsasser Str. 7  
Telefon/Fax: 0371 52039505/52039503

**Hof@pscherer-online.de**

95028 Hof, Schlossweg 6  
Telefon/Fax: 09281 1406523/1406524

**Leipzig2@pscherer-online.de**

04129 Leipzig, Hohmannstraße 6  
Telefon/Fax: 0341 23100-419 /23100-413

**Leipzig-mitte@pscherer-online.de**

04103 Leipzig, Gerichtsweg 28  
Telefon/Fax: 0341 22568924/65857-4922

**Plauen@pscherer-online.de**

08525 Plauen, Morgenbergstr. 19  
Telefon/Fax: 03741 5980561/5980563

**Zwickau@pscherer-online.de**

08058 Zwickau, Leipziger Str. 176  
Telefon/Fax: 0375 2714861/2713934

[www.pscherer-online.de](http://www.pscherer-online.de)



### IMPRESSUM

bip aktuell ist konzipiert als Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH. Die bip aktuell wird von Mitarbeitern für Mitarbeiter sowie für Interessierte zur umfassenden Information über das Unternehmen erstellt.

Redaktion/Satz: Maria Griebel  
Redaktionsschluss: 30. Juni 2024

Du findest uns auf 